Ausgabe 1. 2021–2022
Winter

Evangelisch aus gutem Grund

Im Blick

Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Alle Jahre wieder

Weihnachtsgedicht

Alle Jahre wieder
tönen laut von fern und
nah alt bekannte Lieder
"Christus, der Retter ist da!"
Wir kennen sie so lange schon.
Meist ohne weiter nachzudenken, sind sie erstarrt in Tradition.
Uns geht's viel mehr um das Beschenken.
Und für das große festlich‘ Essen, weil's doch ein guter alter Brauch, gilt es auch bloß nichts zu vergessen.
Zufrieden sein soll auch der Bauch.
Viel Hektik und viel Trubel vertrieb den einst‘gen Jubel.
Doch singt man weltenweit
"Freue dich, o Christenheit."
Wie groß ist denn mein Dank, die Freud',
dass Jesus kam, mich zu erlösen, dass Jesus mich total befreit von Schuld und allem Bösen?
"Welt ging verloren, Christ ist geboren!"
Er rettet mich vom ew'gen Tod, er steht mir bei in aller Not!
Der meine Sünde auf sich nahm, macht mir zum Himmel freie Bahn,
zeigt als Mensch uns Gottes Lieb',
die ihn auf diese Erde trieb.

(Weihnachtsgedicht, Autor: Karin Leo, 2014)

Winterzeit

"In der Stille und Geduld des Winters liegt die Kraft für was Neues“ (Monika Minder)

Stadt der Zukunft über dem Meer: *- Shanghai -*

Von 2008 - 2013 war Annette Mehlhorn Pfarrerin an der Stadtkirche. Hier erzählt sie, wie sie danach ihr neues Lebensumfeld und ihre Tätigkeit als Pfarrerin in der Mega-Metropole Shanghai erlebt hat.

Als ich mich 2013 entschied, den „großen Sprung“ aus Rüsselsheim in die Metropole Shanghai zu wagen, ahnte ich kaum, was mich dort erwarten würde. Das erste Jahr war auch keineswegs einfach: Die Wucht dieser Megacity mit 25 Millionen Einwohnern (zum Vergleich: Im gesamten Rhein-Main-Gebiet leben 5,7 Millionen!) hat mich zunächst erschlagen. Vor allem zwei Türen haben mir den Zugang zur Stadt eröffnet: Zum einen natürlich die Ökumenische Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai (DCGS). Hier darf ich Hirtenteam mit meinem katholischen Kollegen Michael Bauer und einem

- Fortsetzung auf Seite 3 -

In dieser Ausgabe

SEITE 02
Andacht

SEITE 01+3
Pfarrerin in einer Mega - Metropole, Annette Mehlhorn

SEITE 04-6
Gemeindeseiten

SEITE 08
Gottesdienst-Termine

SEITE 10
Kindertagesstätte

SEITE 13
Kirchenmusik

SEITE 14
EKD, Drei Frauen an der Spitze

Frohes Fest!

„Frohes Fest“ wünschen wir einander am Telefon oder mit weihnachtlichen Karten und bereiten uns auf Weihnachten vor.
Wir träumen vom **glücklichen Fest** unter einem geschmückten Tannenbaum: die ganze Familie versammelt sich in fröhlicher Runde.
Nach einem guten Essen und den traditionellen Weihnachtsliedern wird beschert. Glücklich, wer in die strahlenden Gesichter kleiner Kinder schauen darf, wenn sie ihre Geschenke auspacken!
Es ist, als wollten wir am Heiligen Abend die Weihnachtskrippe im eigenen Wohnzimmer zu neuem Leben erwecken: Wie Maria und Josef versammeln wir uns um das neugeborene Jesuskind, das in der Krippe lächelt.
So strahlend und glücklich möge es am Heiligen Abend auch in unseren Familien zugehen…
Wie gut ich diesen Wunsch verstehen kann! Aber was ist mit all denen, die alleine sind oder deren Familie unvollständig ist?
Und wie leicht überfordern wir uns selbst mit unseren weihnachtlichen Ansprüchen... auch wenn wir sorgfältig planen und vorbereiten - glückliche Stunden unter dem Baum kann niemand erzwingen.
Manchmal sind es gerade unsere großen Erwartungen, die uns im Wege stehen: In unserer Sehnsucht nach einer heilen Familie verlieren wir das Geheimnis der Heiligen Nacht aus den Augen.
Und dieses **Geheimnis ist viel größer** als wir selbst und unsere wie auch immer geartete Familie, denn in der Heiligen Nacht verbinden sich Himmel und Erde zu einer Gemeinschaft, in der Neues geboren wird:
Gestirne verändern ihre Bahn und ein helles Himmelslicht erscheint, um den Ort der Geburt zu beleuchten.

Göttliche Mächte lassen sich sehen und hören: Ein Engel kündigt Maria Schwangerschaft und Geburt an; ein Engel überzeugt Josef bei seiner Verlobten zu bleiben, obwohl das Kind nicht von ihm sein kann; ein Engelchor jubelt bei den Hirten auf freiem Feld.
Im Gesang berührt der Himmel die Erde und bringt die Hirten auf den Weg; und ein Engel ist es, der das neugeborene Kind vor den mordenden Soldaten des Herodes rettet und zur nächtlichen Flucht nach Ägypten verhilft.
Auf dem Weg zur Krippe steigen Könige und Mächtige vom hohen Ross, knien vor einem Kind nieder und teilen ihren Reichtum: Kostbare Geschenke im Stroh einer Felsenhöhle fern von den Palästen.
Dafür kommen Außenseiter zu Ehren: Die **Hirten sind die ersten Besucher an der Krippe,** geben die himmlische Botschaft weiter und tragen Freude in die Welt. Ihr Sorgen für Tiere und Menschen wird gewürdigt.

Mit ihnen treten auch die Tiere in Erscheinung: der Esel als friedliches Reittier, denn mit ihm ist kein Krieg zu gewinnen, die Schafe, die Fürsorge und Weggeleit brauchen und auch ein Ochse ist in den Krippenbildern zu finden.

In den Legenden kommen sogar zahlreiche wilde Tiere zur Krippe. In der Gegenwart des Christkindes werden sie allesamt zahm!
Die Botschaft vom Frieden spricht Menschen und Tiere an, ja selbst Blumen und Bäume antworten auf die Weihnachtsbotschaft – **Rosen blühen im kalten Winter** (“Es ist ein Ros entsprungen“) und eine Palme spendet der Heiligen Familie auf dem Weg nach Ägypten nach drei tägiger Flucht kühlenden Schatten und neigt sich herunter, damit die hungrige Maria ihre Früchte pflücken kann.

Das Weihnachtsfest ist ein kosmisches Ereignis, das Himmel und Erde verbindet und Menschen, Tieren und Pflanzen Frieden bringt – das darf erspürt, empfangen und geboren werden.

„Frohes Fest!“ und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Andreas Jung

- Fortsetzung von Seite 1 -

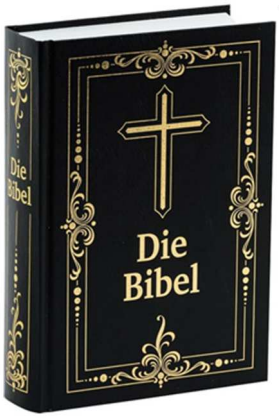
gemischt-konfessionell besetzten Gemeinderat das Zusammenleben in dieser Stadt mitgestalten. Als christliche Gemeinde in China sind wir eingebettet in die örtlichen Kirchenstrukturen. Auf diese Weise wird uns Tag für Tag neu bewusst, dass wir als Christenmenschen in der ganzen Welt zu Hause sind, denn unsere Familie ist die „Gemeinschaft der Heiligen", die keine Grenzen kennt (auch keine konfessionellen).
Den zweiten Zugang zum Heimatgefühl in der „Stadt über dem Meer"(so die Bedeutung des Namens Shanghai) haben mir Stadtspaziergänge in verschiedenste Winkel der Metropole geschenkt. Durch sie durfte ich den großen Reichtum und die Vielfalt dieser besonderen Stadt kennen und lieben lernen. Inzwischen führe ich oft selbst Gruppen zu verschiedenen Themen dieser „Stadt der Zukunft", wie sie mein katholischer Kollege nennt. Gelegentlich sage ich dabei „Ich habe in Jerusalem, Rom und Berlin gelebt - aber Shanghai übertrifft sie alle."
Shanghai ist die Stadt der Superlative. Hier will alles am Größten, am Höchsten, am Teuersten, am Einzigartigsten sein. In mancher Hinsicht mag das sogar stimmen: Shanghai ist schon seit Jahrhunderten „Chinas Tor zur Welt" und auch das „Tor der Welt nach China". Die Stadt birgt darum eine kulturelle Vielfalt, wie nur wenige andere Orte auf der Welt, die ich kennenlernen durfte. Vor allem aber gelang es, Flüchtlinge, Abenteurer*innen, Eroberer, Missionar*innen, Forschende, Händler aus der ganzen Welt konstruktiv und kreativ in die Stadtentwicklung einzubeziehen. Sie hinterließen erstaunliche Bauwerke, bereicherten die Kunst- und Musikkultur der Stadt, gründeten Universitäten, Krankenhäuser und Parks, belebten Handel, Handwerk und Industrie. Das einfache Volk, das bis heute oft nur den einheimischen (selbst für Chinesisch-Kundige unverständlichen) Dialekt spricht, ist gastfreundlich, fröhlich und genügsam. Darum schätze ich mich glücklich, in einem der Ur-shanghainesischen Viertel zu wohnen, in dem ich als „Langnase" weiterhin zu den Exoten gehöre. Die meisten Expats (Expatriats = Ausländer) ziehen die noblen Vororte oder die belebten Konzessionen aus der Kolonialzeit vor, in denen man reichlich Gelegenheit zu Vergnügen, kulinarischen Genüssen und Konsum findet. Von meinem Wohnumfeld und dem wunderbaren Penglai-Park, der sich zu Füßen meiner Wohnung im 24. Stock befindet sage ich dagegen „ich habe selten so sehr auf dem Dorf gelebt, wie hier" - denn obgleich eine Fremde, habe ich einen festen Platz in der örtlichen Gemeinschaft. „About happyness" heißt dann auch ein kurzer Dokumentarfilm aus dem Jahr 2020, in dem ich durch diese besondere Gegend führe. *(https://c-makers.de/entry/about-happiness/).*

Eine Art „Dorf" ist allerdings auch die Gemeinschaft der etwa zehntausend Deutschsprachigen in Shanghai. Hier wirken mein Kollege Michael und ich als Hirte/Hirtin

und öffentlichkeitswirksame Schlüsselpersonen, persönliche Berater und Seelsorgende, Kulturträger*in, Brückenbauer und Netzwerkerin in die deutsche Community hinein. Zugleich stehen wir in regelmäßigem Austausch mit den örtlichen Kirchen, die uns in „normalen" Zeiten auch ihre Kirchgebäude für Gottesdienste zur Verfügung stellen.
Wir beide sehen die DCGS in ihrer eher „schwebenden", weil nicht offiziell registrierten Form als besondere Chance, interkonfessionelle Partnerschaft in ein und derselben Gemeinde zu leben. Zum 20. Jubiläum der DCGS in diesem besonderen Jahr wurde ein 40minütiger Dokunmentarfilm gedreht, der von diesen Chancen erzählt *(https://vimeo.com/497893878 Kennwort: DCGS20!!)*
Dort erfährt man, wie wir seit Ausbruch der Covid-Krise Sonntag für Sonntag Gottesdienste in ökumenischer Gemeinschaft feiern. Zuvor kam das nur zu Hochfesten oder herausragenden Wendepunkten im Jahreskreis vor. Seit März 2020 haben wir auf besondere Weise erlebt, wie bedeutsam für viele unserer Zeitgenossen die gemeinsame christliche Zeugenschaft der Konfessionen ist. So konnten wir in mancher Krise Halt, Beistand und Orientierung geben. Denn wer als Expatriat fern der Heimat lebt, erfuhr unter den Bedingungen von Covid19, wie wichtig eine christliche „Familie vor Ort" wird, wenn man in einer seelischen Notlage, bei einem Todesfall, in einer schweren Krankheit oder zu einem großen Fest nicht dorthin reisen kann, wo die anderen Verwandten und Freundeskreise leben.

Wie schwer das Reisen inzwischen geworden ist, erfuhr ich unlängst selbst, als ich für vier Wochen auf Deutschland-Tournee unterwegs war. Bei meiner Rückkehr nach Shanghai musste ich drei Wochen strengster Quarantäne-Internierung über mich ergehen lassen. Denn China fährt weiter eine „0-Covid"Politik mit scharfer Abgrenzung nach außen. Umso schöner war es, dass ich neben den vielen kostbaren Erinnerungen an Begegnungen in der Heimat einen kleinen Engel aus Rüsselsheim mit in meine Einsiedler-Klause nehmen durfte. Er hat mich während der langen Quarantäne-Zeit begleitet und den wunderbaren Ausblick von meinem Hotel mit mir genossen. So sende ich Segensgrüße nach Rüsselsheim und wünsche uns allen, dass wir diese merkwürdige Zeit heilvoll - vielleicht sogar mit neuen Ideen und Visionen - überstehen.

Ökumenisches Bibelteilen: Ab nächstem Jahr mit themenbezogenen Abenden im Nachbarschafts– und Familienzentrun am Böllensee



Seit längerer Zeit trifft sich ein kleiner Kreis von Interessierten aus unserer und anderen Gemeinden zum **„Ökumenischen Bibelteilen“.**

Aber was ist das eigentlich – und was machen wir da? Wir treffen uns einmal monatlich abends und lesen jeweils einige Abschnitte aus der Bibel – zuletzt zum Beispiel die Bergpredigt aus dem Matthäus-Evangelium.
Wir besprechen dann die Texte und tragen unsere Gedanken zusammen – und vor allem unsere Fragen. Was ist unverständlich? Was bedeutet das heute (noch)? Und hat das etwas konkret mit mir zu tun? Wir versuchen unsere Fragen zur Bibel gemeinsam zu besprechen und zu beantworten. Manchmal ziehen wir hierzu auch andere Bücher oder Auslegungen zu Rate oder lesen den Text in einer modernen Übersetzung. So erschließt sich vieles – auch ohne Anleitung und Erklärung von Pfarrern oder Theologen. Denn: Zumeist treffen wir uns ohne eine solche „professionelle“ Anleitung. Wir, das sind Interessierte aus unserer Martinsgemeinde, aus St. Josef und auch aus einer freien evangelischen Gemeinde. Wir freuen uns über neue Interessierte, die mit uns gemeinsam verstehen wollen, was die Bibel uns persönlich zu sagen hat – für unser Leben und für unsere Zeit heute.
Ab dem kommenden Jahr wollen wir zwei Dinge ändern: Zum einen werden wir uns regelmäßig im neuen Nachbarschafts- und Familienzentrum (NAFAZ) am Böllenseeplatz treffen – und zwar jeweils am letzten Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr. Zum anderen wollen wir jeden Abend thematisch vorbereiten und einen Schwerpunkt bilden. Beginnen möchten wir im Januar mit dem Thema „Frauen in der Bibel“. Wir wollen nachforschen, welche Rollen Frauen in der Bibel einnehmen – und wie hieraus auch aktuelle Fragen unserer Gesellschaft zu Gleichberechtigung und Geschlechterrollen beantwortet werden können oder was hieraus zur Stellung der Frau in der Kirche folgt.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, beim Ökumenischen Bibelteilen dabei zu sein. Hierfür braucht es keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen. Man darf auch gerne einfach zuhören und über die Texte der Bibel selbst nachdenken. Auch eine Anmeldung oder eine regelmäßige Teilnahme sind nicht erforderlich. Also: einfach mal vorbeischauen! Bei Fragen bitte gerne Doris Kordel oder Jürgen Merz aus unserem Kirchenvorstand oder Astrid Buchal aus der Pfarrei St. Josef ansprechen.

Unsere Termine im ersten Halbjahr 2022
zum Ökumenischen Bibelteilen, immer am letzten Dienstag im Monat
25. Januar, 22. Februar, 29. März, 26. April, 31. Mai und 28. Juni
jeweils ab **19:30 Uhr im NAFAZ** am Böllenseeplatz, im 1. Stock (Aufzug vorhanden)

Jürgen März, KV Mitglied

Weltgebetstag 2022, 04. März 2022

Zukunftsplan Hoffnung

Zukunftsplan: Hoffnung - so lautet der deutsche Titel für den Weltgebetstag (WGT) aus England, Wales, Nordirland am **4. März 2022.**
Beschlossen wurde er im November 2017 auf der digitalen Komitee-Sitzung des Deutschen WGT-Komitees. Es ist zwar noch etwas Zeit bis dahin, aber wir alle können momentan etwas **Hoffnung gut gebrauchen,** oder?
Der Weltgebetstag **„auf der Insel“** hat eine spannende Geschichte.
Im Zweiten Weltkrieg wuchs die Bewegung stark. Das gemeinsame Gebet gab den Frauen Kraft und Unterstützung in schwerer Not.
Die Weltgebetstagsfrauen aus **England, Wales und Nordirland** haben eine gemeinsame Webseite: https://www.wwdp.org.uk/

Das Bild zum Weltgebetstag 2022 mit dem Titel **“I Know the Plans I Have for You”** stammt von der Künstlerin **Angie Fox,** die zu ihrem Bild folgendes erzählt: „Ich freue mich sehr, dass ich ausgewählt wurde, den Weltgebetstags-Gottesdienst der Frauen meines Landes im Titelbild zu repräsentieren. Ich habe so viele

Erinnerungen an WGT Gottesdienste im In- und Ausland und ich liebe das Gefühl der Zusammengehörigkeit in dem Wissen, dass überall auf der Welt dieselben Gebete in vielen Sprachen und Kulturen, Kirchen und Begegnungsstätten angeboten werden. Dem vorgegebenen Thema folgend habe ich mehrere Symbole verwendet, um die Themen der Gottesdienstordnung abzubilden:
Freiheit: eine offene Tür zu einem Weg über eine endlos offene Aussicht
Gerechtigkeit: zerbrochene Ketten
Gottes Frieden und Vergebung: die Friedenstaube und eine Friedenslilie, die das Pflaster durchbrechen.
Über allem ein Regenbogen - er ist ein Symbol für die überragende Liebe Gottes."

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen findet am Freitag, 04. März 2022 um 18 Uhr in der Ev. Matthäuskirche statt. Im Anschluss laden wir ganz herzlich zum Essen in das Nachbarschafts– und Familienzentrum Böllensee ein.

Neuer Kirchenvorstand der Evangelischen Martinsgemeinde

Am **13. Juni** wurde der neue Kirchenvorstand der Ev. Martinsgemeinde **gewählt** und am **05. September** fand im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes die **Einführung des neuen Kirchenvorstandes** statt, der **nun offiziell** sein Amt angetreten hat.

Thorsten Frenzel, Christian-Torsten Otto, Johannes Batke, Doris Kordel, René Grabowski, Heike Seemann, Ingrid Hummel, Andreas Jung und Jürgen Merz (von rechts nach links).

Konfirmation, 19. September 2021

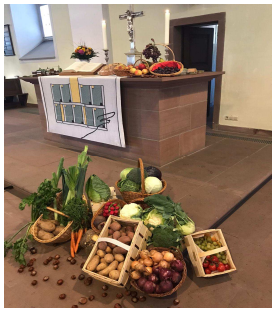
Nachdem ein Teil der Konfirmandengruppe Ende Mai konfirmiert wurde, fand für die zweite Gruppe die Konfirmation erst am 19. September statt. Bei herrlichem Sonnenschein bot der Pfarrgarten der St. Josef Gemeinde einen wunderbaren, corona-gerechten Ort zum Feiern.

Von links nach rechts—Konfigruppe 2 des Jahrgangs 2020/21: Yasmin Krause, Lena Hauf, Frida Groß, Lena Messner, Mia Wrede, Steve Kauth, Ben Bachen, Nicklas Metzger, Tim Lütgert, Pfarrer Sebastian Gerisch / Ev. Luthergemeinde und Pfarrer Andreas Jung / Ev. Martinsgemeine Foto: Fotodesign ALBERTI

Goldene, Gnadene und Eicherne Konfirmation!

Vor 50 oder 70 Jahren, für eine Teilnehmerin sogar vor stolzen 80 Jahren wurde die Konfirmation in der Ev. Stadtkirche zu Rüsselsheim gefeiert. Anläßlich der **Goldenen, Gnadenen und Eichernen** Konfirmation fand am **24. Oktober** in der Stadtkirche ein feierlicher Gottesdienst mit über **25 Jubilaren** statt.

Erntedank - das Fest der Gaben



Wie in jedem Jahr war der Altarraum wieder reichlich mit Obst, Gemüse, Brot und Blumen geschmückt.
Wir bedanken uns ganz herzlich für die reichlichen Spenden, die nach dem Gottesdienst gegen einen Obolus für „Brot für die Welt“ verteilt wurden. Im Anschluss an den sehr gut besuchten Gottesdienst verwöhnte uns der **Kochclub „Heiße Kelle“** mit Unterstützung von **Frau Riemann** mit Flammkuchen und Gemüsesuppe.

Vielen Dank und Alles Gute!

Spende des Kirchenladens für Ahrbrück, Ahrtal.
Aus Erlösen im Kirchenladen erfolgte für den Wiederaufbau in Ahrbrück eine **Spende in Höhe von 300 Euro**. Die Spende ist zur Linderung der größten Not in der schwer verwüsteten Gemeinde im Ahrtal gedacht.

Neue Rubrik: Für die „Kleinen Leser“

Hallo zusammen, **mein Name ist Lina und ich bin 13 Jahre alt** und möchte mit euch versuchen eine **„Kinder-Seite“** in den **Gemeindebrief** einzuführen und zu gestalten. **Dies geht allerdings nur mit Eurer Hilfe!!** Ich möchte zeigen, dass Kirche viel mehr bedeutet, als nur in den Gottesdienst zu gehen und zu beten. Hinter dem Wort **„Kirche“** versteckt sich viel mehr als „Glauben“. Es bedeutet zum Beispiel: **Gemeinschaft, Zusammenhalt, Spaß haben, lernen** und so weiter…. Diese Dinge würden wir gerne mit euch mitgestalten (Gemeinschaft). Damit wir dieses Ziel (Gemeinschaft) auch erreichen, benötigen wir von euch Anregungen (Spaß haben) und wir würden auf der Kinderseite versuchen, verschiedene Themen zu erklären (lernen)!
Mein heutiges Thema ist „Silvester“: Hier eine kleine Exkursion (Ausflug, Besichtigung) in Sache „Silvester“: Ja, wieder steht das Jahresende vor der Tür, aber die wenigsten wissen, warum wir Silvester feiern und was es damit auf sich hat. Wenn man fragt, „Was ist Silvester?“, so kommen meistens die Aussagen von „Der letzte Tag im Jahr, der mit großem Feuerwerk und Party gefeiert wird“. Tatsächlich war der letzte Tag im Jahr nicht immer der 31.12. – Denn bis ins Jahr 1582 endet das Jahr mit dem 24.12. Dann verschob man das Jahresende auf das heutige übliche Datum, denn am 31.12.335 starb Papst Silvester I: Dieser Papst wurde später heiliggesprochen und zu seinem Gedenken wurde das Datum auf den 31.12. verschoben, der zugleich sein Namenstag ist (katholische Tradition).

Hier noch ein paar Daten über Silvester:

* Ein Fest zum Jahresende hat man das erste Mal im Jahr 153 vor Christus gefeiert (also schon 2173mal).
* Silvester bedeutet auf lateinisch „Waldmensch“
* Das Feuerwerk soll mit dem Licht und Lärm die bösen Geister vertreiben

Ich hoffe, es hat euch gefallen?! Schreibt uns eure Ideen und macht uns Vorschläge, über welche Themen ihr im Gemeindebrief etwas lesen wollt!
Über gemalte „Silvester Bilder“ würden wir uns sehr freuen – das Schönste wird im nächsten Beitrag im Gemeindebrief gezeigt.

Eure Lina

Einladung zur Mitwirkung am Krippenweg rund um den Böllenseeplatz

Herzliche Einladung an alle Kinder
Erstes Treffen und Einteilung: 28.11.201, 11:00 Uhr Matthäuskirche
Proben: nach Absprache
Generalprobe: 23.12.2021, 16 - 17.30 Uhr
Krippenweg im Freien: 24.12.2021, 15 Uhr

Ökumenischer Sankt Martinsweg am 11. November in der Böllenseesiedlung

Trotz der schwierigen Corona-Lage gab es auch dieses Jahr am **11. November einen ökumenischen Martinsweg in der Böllenseesiedlung:** Startpunkt war der Kirchplatz vor dem NAFAZ am Böllenseeplatz, wo die Pfarrer der evangelischen und katholischen Gemeinden Jung und Min Dhin gemeinsam die Martinsgeschichte erzählten. Anschließend konnte sich jedes Kind an einer ersten Station ein eigenes Stück roten Martinsmantel abschneiden. Mit den Laternen in der Hand ging es mit Abstand und in Familien-Gruppen durch die Siedlung - vorbei an verschiedenen Stationen mit Musik. Ziel und Höhepunkt war der große Pfarrgarten von St. Josef, wo die Familien sich auf dem weitläufigen Grundstück verteilten und sich bei Lagerfeuer Kakao, Kinderpunsch, Glühwein, Brezeln und Schmalzbrot angeregt unterhielten – dazu spielte der Bläserkreis der Martinsgemeinde auf und jedes Kind bekam einen traditionellen „Weckmann“. Der Zulauf war rege: Eltern, Großeltern und Kinder hatten großen Spaß!

Wir danken Nicole Bauer (Pfarrgemeinderat St. Josef) und Ute Hollingshaus (Koordinatorin des NAFAZ) für die engagierte ökumenische Zusammenarbeit in der Vorbereitung!! Ohne ihre sorgfältigen Planungen wäre dieses Ereignis nicht möglich gewesen!

Die Martinsgemeinde trauert um Walter Ende

Gemeinsam mit seiner Frau Marlies führte er über Jahrzehnte das **„Café Ende“** an der Grabenstaße.
Noch heute schwärmen alte Rüsselsheimer von seinen Torten und seine „Kameruner“ (eine Spezialform in Fett gebackener Krapfen) kann man bei seiner Tochter in der Bäckerei Hofferberth erstehen.

Trotz der vielen Arbeit hat der begabte Tänzer Zeit zum Feiern und Genießen im Freundeskreis gefunden. Der sonntägliche Kirchgang war ihm selbstverständlich. Als ich ihn in der Kirche kennenlernte, hatte er bereits Mühe mit dem Hören. Stets aufmerksam und feinfühlig im Gespräch und am Ergehen der Menschen interessiert, so ist er mir in Erinnerung - ein Mann mit großem Herz, gepaart mit einem trockenen Humor.

Mehr als 30 Jahre gehörte Walter Ende dem **Kirchenvorstand der Stadtkirche** an. Während der Konfirmandenzeit seiner Tochter Marion wurde er zur Mitwirkung gewonnen. Als Rüsselsheim Urgestein (sein Vater betrieb eine eigene Metzgerei in der Taunusstraße) kannte er „Gott und die Welt“.
Er liebte es nicht im Mittelpunkt zu stehen. Sein besonderes Engagement galt der baulichen Erhaltung der Stadtkirche – unter anderem wurden in seiner Zeit die eindrucksvollen Kirchenfenster von Johannes Schreiter eingebaut.
Am 1. Juli diesen Jahres ist er in Frieden zu Hause im Kreise der Familie eingeschlafen, zwei Monate vor seinem 90. Geburtstag.
Die Martinsgemeinde wird ihn nicht vergessen!

„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus welchem wir nicht getrieben werden können.“ (Jean Paul, 1812)

Andreas Jung

Einladungen und Ankündigungen

1.Advent, Sonntag, 28. November 2021, ab 14:30 Uhr **Senioren-Weihnachtsfeier** mit Andacht im Haus der Kirche, Marktstraße 7. Ein Fahrdienst wird angeboten, bitte im Gemeindebüro melden. **Es gelten die „3G Regeln“.**

Samstag, 04. Dezember 2021, 17:00 Uhr
Advents-Singen in der Stadtkirche, Liederkranz Rüsselsheim

Sonntag, 12. Dezember 2021, 17:00 Uhr
Akkordeon-Konzert in der Stadtkirche (siehe Seite 13)

01.-23. Dezember 2021, jeweils 18:00 Uhr
Lebendiger Adventskalender in der Böllensee-Siedlung
Aktuelle Termine und Orte entnehmen Sie der Website oder dem Aushang im Schaukasten)

Heilig-Abend in der Martinsgemeinde
15:00 - 16.30 Uhr Krippenweg im Freien mit Stationen rund um den Böllenseeplatz
17:00 Uhr Weihnachts-Gottesdienst in der Stadtkirche. **Es gelten die „3G Regeln“.**
23:00 Uhr Christmette in der Stadtkirche

Gottesdienste im GPR Klinikum
08. Dezember 2021, 15:00 Uhr, Gottesdienst zur Adventszeit
24. Dezember 2021, 17:00 Uhr, Gottesdienst am Heiligabend
31. Dezember 2021, 17:00 Uhr, Altjahresabend-Gottesdienst
Kapelle im Klinikum (gegenüber der Notfallaufnahme) oder auch per Live-Übertragung im Krankenhaus.

Freitag, 04. März 2022 Weltgebetstag der Frauen
18:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz und anschließendes Essen im Nachbarschafts– und Familienzentrum (siehe Seite 4)

Freud und Leid

Verstorbene

11.06.2021	Edith Schmitt, geb. Berlein	88 Jahre
01.07.2021	Walter Ende	89 Jahre
21.07.2021	Wilhelm Schädel	71 Jahre
03.08.2021	Helma Zerbe, geb. Wolf	96 Jahre
09.08.2021	Peter Diehl	74 Jahre
28.08.2021	Irma Renker	95 Jahre
15.09.2021	Christel Darmstadt, geb. Stork	83 Jahre

Taufen

02.09.2021	Leonie und Carolina Beer
03.09.2021	Dorian Yakymenko
05.09.2021	Luca Kurz
25.09.2021	Emily Kläser

Gottesdienste

	Matthäuskirche	**Stadtkirche**
Sonntag, 28. November 1. Advent	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	**14:30 - 17:00 Uhr**, Senioren Weihnachtsfeier mit Andacht im Haus der Kirche, Marktplatz (3G-Regel)
Sonntag, 05. Dezember 2. Advent		**10:00 Uhr**, Gottesdienst mit Skandinavischer Chormusik, Dekanin Birgit Schlegel
Sonntag, 12. Dezember 3. Advent	**14:30 Uhr** „Es kommt ein Schiff geladen“ Adventsgottesdienst im Freien mit Konfirmanden, Landungsbrücken am Mainufer	
Sonntag, 19. Dezember 4. Advent	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Freitag, 24. Dez. Heilig Abend	**15:00 - 16:30 Uhr Krippenweg** im Freien mit Stationen rund um den Böllenseeplatz	**17:00 Uhr, Gottesdienst (Zugang unter 3G Bedingungen)** **23:00 Uhr, Christmette**
Samstag, 25. Dez. 1. Weihnachtsfeiertag	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, Dekan i.R. Kurt Hohmann	
Sonntag, 26. Dez. 2. Weihnachtsfeiertag	**10:30 Uhr** Gottesdienst für alle Rüsselsheimer Gemeinden Lutherkirche, Gabelsberger Platz	
Freitag, 31. Dez. Silvester		**17:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
Samstag, 01. Januar	**18:00 Uhr Bonhoeffer** Gemeinde, Liebigstraße 21 mit Prädikantin Götzmann	
Sonntag, 02. Januar	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 09. Januar		**10:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl,** Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 16. Januar	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 23. Januar		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 30. Januar	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 06. Februar		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 13. Februar	Je nach Infektionslage findet an diesem Sonntag der Gugge Gottesdienst in der Stadtkirche statt. Bitte achten Sie auf eine kurzfristige Bekanntgabe	
Sonntag, 20. Februar	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 27. Februar		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung

- Gruppen und Kreise

Alle Termine und Einladungen unter Vorbehalt, abhängig von der Entwicklung der aktuellen Corona- Pandemie

Sonntags:

Kaffeeklatsch
Sonntags ab 15:00 Uhr
In der Regel am 1. Sonntag im Monat: 05.12.; 02.01.; 06.02. und 06.03.2022
Kontakt: Ruth Plaha, Tel: 12150

Montags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige
Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Dekanatskantorei
14-tägig montags 20:00 Uhr, Stimmproben **nach Vereinbarung** im Haus der Kirche „Katharina von Bora“
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Dienstags:

„Katharina macht Kaffee“ - findet ab sofort wieder statt: Haus der Kirche “Katharina von Bora“ / draußen im Platanengarten, **dienstags ab 10:00 Uhr:** Zeit zum Austausch und für Begegnungen bei Kaffee und Kuchen mit Pfarrer Andreas Jung und Team

Konfirmandenunterricht
Dienstags, ab 16:00 Uhr im Haus der Kirche / Marktstr. 7

Dekanatskantorei
Ruht zur Zeit
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Kochclub „Heiße Kelle“
Auf Anfrage
Kontakt: Willi Schildge, Tel. 65 69 8

Ökumenisches Bibelteilen
19:30 Uhr, am letzten Dienstag im Monat
25.01.; 22.02.; 29.03.; 26.04.; 31.05. und 26.06.2022
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Mittwochs:

Offener Frauentreff Ü60
14-tägig mittwochs 14:30 Uhr, Gemeindebüro am Böllenseeplatz: voraussichtlich am 01.12.; 15.12.; 12.01.; 26.01.; 09.02.; 23.02.; 09.03.; 23.03.; 06.04. und 20.04.2022
Kontakt: Elfriede Rehm, Tel. 64 19 0

Frauenhilfe
Kontakt: Inge Neumann, Tel. 06152-807551

Donnerstags:

Kinderherzchen
Ausgabe wieder ab 02. September 2021: 14-tägig donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr,
immer in den ungeraden Kalenderwochen und ausserhalb der Hessischen Schulferien.
Im neuen Nachbarschafts– und Familienzentrum am Böllenseeplatz 14
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Qi-Gong
donnerstags 19:00 Uhr im Saal im Haus der Kirche „Katharina von Bora“: **findet wieder statt**

Freitags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige
Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Samstags:

Kirchenlädchen - ab 03.07.2021 wieder geöffnet
Samstags, 10:00 -13:00 Uhr, Haus der Kirche, Marktstr.7
Interessante Bücher, Schmuck, Handarbeiten und Fair Trade Produkte stehen zum Kauf bereit.
Kontakt: Helga Becker-Knecht, Tel. 06142 - 5 31 68

Kinderkirche (für Kinder von 3 bis 8 Jahre)
Samstags 15:00 Uhr: nächster Termin 27.11.2021

Offene Kirche
Samstags 10:00 - 13:00 Uhr, Stadtkirche
Kontakt: Christian T. Otto, Tel. 0170-49 27 104,

Besuchsdienstkreis
Wir suchen noch Mitglieder! Und würden mittelfristig diesen Kreis gern zu einem allgemeinen Besuchsdienstkreis ausbauen. Kontakt: Andreas Jung, Tel. 6 37 38

Der Herbst ist da!

Hurra, die Jahreszeit Herbst ist da. Gerade der Herbst bringt Abwechslung und Farbe in den Alltag der Kinder. Nun wird es draußen immer dunkler, feuchter und windiger.
Morgens im Sitzkreis erzählen die Kinder, wie sie die Veränderung der Natur im Herbst erleben.
Der kalte Wind, der die Haare fliegen lässt, der Regen, der die Haut und die Erde nässt und die stacheligen Kastanienhüllen, welche vom Baum fallen.

Alles färbt sich bunt und die Pfützen sowie das Laub laden zum Hereinspringen ein.
Durch das Beobachten der Natur und das Besprechen im Morgenkreis kamen die Kinder mit ihren Erziehern und Erzieherinnen auf tolle Bastel - und Dekorationsideen.
An den **Fensterscheiben** der Kita flattern tolle Herbstblätter und Drachen hoch und runter.

Durch ihr Gebasteltes herrscht eine tolle und gemütliche Atmosphäre im Kindergarten.
„Ja, der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!“

Natürlich dürfen tolle Lieder zum Thema Herbst nicht fehlen.
Überall hört man eine herbstliche Stimmung und die Jahreszeit bereitet den Kindern eine große Freude.
In der Herbstzeit wird Obst gerne verzehrt.
Manche essen lieber Mandarinen, andere lieber Birnen.
Aber der Apfel blieb die Nummer eins im Kindergarten.
Mal ist er etwas süßer, mal etwas saurer. Äpfel sind rot, gelb oder grün. Manche Äpfel jedoch hatten mehrere Farben und waren schön bunt. Durch das Interesse der Kinder entstand das Projekt **„Apfelkeltern!“**

Dadurch wurde den Kindern auch nähergebracht, welche Arbeit dahintersteckt, bis man den Apfelsaft endlich genießen konnte.
Erst mussten die betrachteten und betasteten Äpfel mühsam gewaschen, zerkleinert und entkernt werden.
Während dem Zerkleinern der Äpfel, fiel den Kindern jede Menge auf. Die Äpfel waren nicht nur glatt und bunt, sondern hatten in ihrem Inneren einen Stern, in dem die Apfelkerne lagen.
Alle Kinder machten mit und fanden es super spannend, sodass es nicht lange dauerte, bis der erste Saft in die Kanne tropfte. Auch wenn es ganz schön mühsam und anstrengend war, erhielten alle Kinder am Ende einen frisch gepressten Apfelsaft. Der war lecker!
Mit Hilfe eines Bilderbuchs wurde das Thema nochmal thematisiert und verbildlicht, wo die Äpfel reifen und wie die Apfelbäume in den verschiedenen Jahreszeiten aussehen. Der Apfel schmeckt außerdem nicht nur uns Menschen gut!

Auch Tiere essen die Obstsorte gerne (Pferde, Hasen, Vögel usw.).
Natürlich wurden die entnommenen Apfelkerne nicht einfach entsorgt. Es wurde besprochen, was aus dem Apfelkern wird, wenn man ihn einpflanzt.
Also hoben die Kinder die Kerne auf, pflanzten sie daraufhin in das **Hochbeet des Kindergartens** und beobachteten Woche für Woche was aus den Apfelkernen wuchs.

Aus den Apfelhälften wurden aber nicht nur die Kerne entnommen, es entstanden ebenso tolle Farbabdrücke auf einem weißen Blatt Papier, wo der Stern des inneren Apfels nochmal deutlicher wurde.

Alle Kinder waren sehr interessiert, machten super mit und hatten große Freude am Entdecken.

Özge Tuncer, Erzieherin

Kontakt:
Kindertagesstätte der Ev. Martinsgemeinde
Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142—65789
Mail: martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Leitung: ***Kathrin Nowak***

Tarek Al-Wazir zu Gast im Nachbarschafts- und Familienzentrum

Gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft, der Hessischen Architekten- und Stadtplanerkammer und der gewobau Rüsselsheim war der hessische Staatsminister Tarek Al-Wazir (zuständig für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen) am 18.August 2021 zu Gast im Nachbarschafts- und Familienzentrum. Unter dem Titel „Allianz für Wohnen in Hessen“ besuchte er die neuen Wohn- und Gemeinschaftsprojekte der gewobau in Rüsselsheim und verbrachte den Nachmittag am Böllenseeplatz. Oberbürgermeister Udo Bausch verwies in seiner Begrüßung auf die gelungene Kombination von bezahlbarem Wohnen und sozialer Nutzung durch andere Einrichtungen. Pfarrer Jung führte die praktische Ausgestaltung bei einem gemeinsamen Rundgang durch das Gebäude vor.

Herzlich willkommen! Schauen auch Sie vorbei und besuchen Sie uns…

Regelmäßig zum **Kaffeetrinken** treffen sich die **Seniorinnen und Senioren an jedem 1. Sonntag im Monat** in den Räumlichkeiten des Nachbarschafts- und Familienzentrums.

„Kinderherzchen“, die Kleiderkammer für 0-3-Jährige bietet 14-tägig jeden Donnerstag Unterstützung für hilfebedürftige Familien an. Im Rahmen des Förderprogramms für Kinder, Jugend und Familien („Aufholpaket“) kann das Ehrenamtsteam neben der Kleiderausgabe im kommenden Jahr als „plus“ zusätzlich eine Tasse Kaffee und Zeit für den persönlichen Austausch anbieten.

Die **„Ideenschmiede“** der Nachbarschaft Böllensee wird **an jedem letzten Montag im Monat um 18.30 Uhr** geöffnet. Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, neue Ideen einzubringen, um ihre Nachbarschaft, ihre Siedlung und das Nachbarschafts- und Familien-zentrum aktiv mitzugestalten. Wenn Sie ebenfalls daran interessiert sind, sind Sie zum nächsten Treffen herzlich eingeladen.

… **zum Beispiel im Repair-Café**
Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Hochschule RheinMain, der Caritas und dem Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee findet seit Oktober an zwei Standorten ein Repair-Café statt. Treffpunkt für die Reparatur von Fahrrädern und elektrischen Kleingeräten ist die Hochschule RheinMain, die an jedem letzten Dienstag im Monat ihre Werkstatt öffnen wird.
An jedem 2. Samstag im Monat findet in den Räumlichkeiten des Nachbarschafts- und Familienzentrums das Textil-Repair-Café statt. Von 10-13 Uhr können Besucherinnen und Besucher mit anderen an defekten Stoff- und Kleidungsstücken herumschneiden, nähen und flicken, dabei ins Gespräch kommen und ein kleines Verpflegungsangebot genießen. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie, was aus kaputten Kleidungsstücken werden kann! **Nächstes Treffen: 11. Dezember 2021**

Die nächsten Termine

01.-23. Dezember 2021, jeweils 18:00 Uhr
Lebendiger Adventskalender in der Böllensee-Siedlung. Aktuelle Termine und Orte entnehmen Sie der Website oder dem Aushang im Schaukasten)

Januar 2022
2.1. 15 Uhr - Kaffeeklatsch für Senior*innen
8.1. 10-13 Uhr – Textil-Repair-Café
20.1. 9-11 Uhr - Kinderherzchen plus
28.1. 10-12 Uhr Frauenfrühstück mit Frede und Sultan von „Auszeit e.V.“
31.1. 18.30 Uhr - „Ideenschmiede“ der Nachbarschaft Böllensee

Februar 2022
3.2. 9-11 Uhr - Kinderherzchen plus
6.2. 15-17 Uhr – Kaffeeklatsch für Senior*innen
12.2. 10-13 Uhr - Textil-Repair-Café
17.2. 9-11 Uhr - Kinderherzchen plus
25.2. 10-12 Uhr - Frauenfrühstück mit Frede und Sultan von „Auszeit e.V.“
28.2. 18.30 Uhr – „Ideenschmiede“ der Nachbarschaft Böllensee

Offene Sprechstunde
Im neuen Nachbarschafts– und Familienzentrum, **Böllenseeplatz 14**
Mittwochs 09:00-11:00 Uhr nach Vereinbarung

Kontakt: **Ute Hollingshaus**
E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de
Telefon: 0160-4007626 oder 06142-9423 649

Corona - Beschränkungen:
Bitte achten Sie auf Abstand, Hygiene und Maske tragen

Die Königin der Instrumente: Das Musikinstrument des Jahres 2021

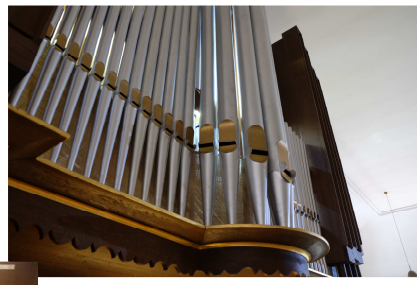
Seit 2017 sind **Orgelbau und Orgelmusik** als immaterielles **Weltkulturerbe durch die UNESCO** anerkannt.

Auf Initiative der Klarinettistin Sabine Meyer, selbst eine Virtuosin ihres Fachs, küren die Landesmusikräte seit 2009 jährlich ein **‚Instrument des Jahres'. Für das Jahr 2021 wurde die Orgel,** die Königin aller Instrumente, mit dieser **Auszeichnung** gekrönt. Sie ist das größte aller Musikinstrumente und kann die lautesten und die leisesten Töne produzieren. Die meisten Menschen verbinden die Orgel und Orgelmusik mit Kirche und Gottesdienst. Das Tasteninstrument Orgel umfasst mit ihren Pfeifen, Registern, Manualen und Pedalen die enorme tonale Bandbreite eines Sinfonieorchesters und ist schon deshalb auch ein klanglich beeindruckendes Instrument in den Konzertsälen der Welt. Ein umfangreiches Repertoire an Orgelkonzerten der bedeutendsten Komponisten und Virtuosen von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel bis hin zu Camille Saint Saen oder Max Reger bezeugen dies.

In der **Stadtkirche unserer Martinsgemeinde** erklingt die **Walcker-Orgel** nicht nur im Gottesdienst sondern auch in unserer Konzertreihe ‚Orgelmusik zur Marktzeit' oder in der Verbindung von Liturgie und Konzert in der samstäglichen ‚Orgelandacht'.

In liebevoll zusammengestellten Programmen vermitteln Dekanatskantor Jens Lindemann und sein „Meisterschüler" Christian Hopp köstliche musikalische Eindrücke von der enormen Vielfalt der Orgelliteratur quer durch die Epochen und begeistern über die Gottesdienstbesucher hinaus zahlreiche Musikfreunde.
Der Förderverein Kirchenmusik erfüllt hier auch für die Stadtgesellschaft und die musikalische Bildung eine wichtige Rolle.

Auch in den Programmen der Konzertveranstalter nimmt die Orgel mit eigenen Konzertreihen zusehends größeren Platz ein. In der Frankfurter Alten Oper war die großartige lettische Orgelvirtuosin Iveta Apkalna zuletzt Artist in Residence des hr-Sinfonieorchesters und in der Saison 2020/ 21 im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin.



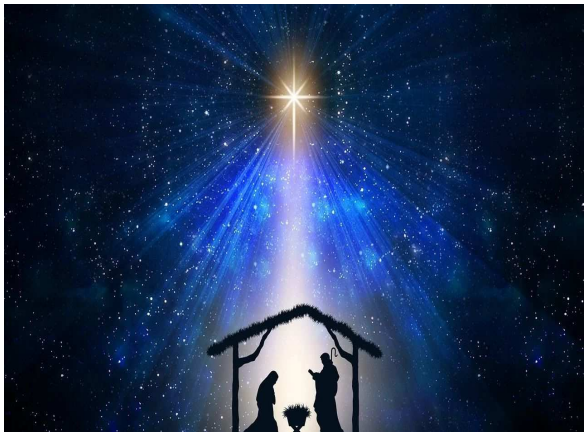
Dort konnte ich sie nach Frankfurt erneut am „Tag der Orgel", am 12. September 2021, erleben. Auch Cameron Carpenter, den Artist in Residence des Konzerthauses in der Saison 2017/ 18 durfte ich jetzt am 4.11. im Rahmen der Orgelkonzerte der Saison 2020/ 21 an der Jehmlich-Orgel des Konzerthauses erleben. Mit mehr als 800 bespielbaren und 1.435 dokumentierten Orgeln ist die deutsche Hauptstadt Berlin übrigens die größte Orgelstadt Deutschlands. Die Sauer-Orgel im Berliner Dom ist die größte Orgel Berlins. Von den mehr als 50000 Orgeln in Deutschland, von denen die meisten in Kirchen stehen und eingebaut sind, befinden sich viele eben auch in Konzert- oder Wohnhäusern.

„Jede Orgel ist ein Unikat, weil sie einzig für den architektonischen Raum erbaut wurde, in dem sie erklingen soll. Das für den Orgelbau und die Orgelmusik notwendige hochspezialisierte Wissen und die besonderen Fertigkeiten wurden von Handwerkern, Komponisten und Musikern über Jahrtausende entwickelt" (Prof. Dr.Christoph Wulf, Deutsche UNESCO-Kommission).

Die Orgel wurde übrigens vor 2000 Jahren in Alexandria erfunden und gelangte über Byzanz nach Europa.
Mit dieser kleinen Würdigung der Orgel, dem Instrument des Jahres 2021, hoffe ich, dass Sie, liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikfreunde, neugierig geworden sind und vielleicht selbst auf Orgelerkundung in der Stadt, in der Region, im Land oder im Urlaub gehen.

Ihr Christian Torsten Otto

Skandinavische Chormusik im Advent



Am **zweiten Advents-Sonntag, 05.12.2021** werden im Gottesdienst um 10 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Rüsselsheim skandinavische Chorwerke zu hören sein. Sänger und Sängerinnen der Dekanatskantorei und des ev. Kirchenchors Hochheim singen die Stücke mit adventlichen und weihnachtlichen Themen a cappella, also ohne instrumentale Begleitung.

Die Texte reichen von eher weltlichen Inhalten, wie dem Schnee und seiner besänftigenden Wirkung auf die Natur über den Stern, der die Weisen zum neugeborenen Jesus an die Krippe führt und den Chor der Engel, bis hin zu dem Licht, das alle Häuser der Welt mit Frieden und Zuversicht erfüllt, weil Gott in einem kleinen Kind zur Welt gekommen ist.

Die fünf Stücke stammen aus der Zeit von Mitte des neunzehnten bis zur ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts und sind geschrieben von Komponisten aus Dänemark, Finnland und Schweden: Povl Hamburger (1901-1972), J. G. Meidell (1778-1857), Neils W. Gade (1817-1890), Carl Nielsen (1865-1931), Leevi Madetoja (1887-1947) und Emmy Köhler (1858-1925).

MAIN ACCORDION YOUTH e.V.

Konzert in der Stadtkirche-Sonntag, 12. Dezember

Das **Orchester „MAY - Main Accordion Youth“** ist ein regionales Jugend-Akkordeonorchester mit Spielerinnen und Spielern aus der Region Frankfurt und Umgebung. Das Orchester besteht zurzeit aus 22 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, unser Kirchenvorsteher Johannes Batke ist einer der Spieler.

Mit dem einstündigen Konzert möchten wir Sie mit Klängen aus der klassischen Musik auf das Weihnachtsfest einstimmen und Ihnen ein paar Momente der Entspannung und Besinnung schenken.

So wird Johannes Batke den Solopart des mehrsätzigen Orgelkonzerts in B-Dur von G. F. Händel für Orgel und Orchester übernehmen. Des Weiteren wird der junge Tenor Christoph Jörges für Sie das Agnus Dei aus der zweiten L'Arlesienne Suite von Bizet vortragen und zuletzt wird Sie die Flötistin Beatrix Weber mit dem Menuette der L'Arlesienne Suite verzaubern.

Sonntag, 12. Dezember 2021
17 Uhr (Einlass ab 16:15 Uhr)
Ev. Stadtkirche Rüsselsheim
Eintritt: 10,- Euro

Ihr Weg zur Eintrittskarte:
Per Mail: info@may-accordion.com
Bitte Name und Anzahl zusammenhängender Karten angeben. Sie werden per Mail benachrichtigt und die entsprechenden Karten werden am Eingang zurückgelegt.

Kirchenmusikalische Termine im Winter 2021/22

Orgelandacht zur Marktzeit in der Evangelischen Stadtkirche:

Samstag, 18.12.2021, 11:00 Uhr
Orgelandacht zur Marktzeit (Orgel: Christian Hopp)

Samstag, 15.01.2022, 11:00 Uhr
Orgelandacht zur Marktzeit (Flöte: Heike Seemann, Orgel und Cembalo: Jens Lindemann)

Samstag, 19.02.2022, 11:00 Uhr
Orgelandacht zur Marktzeit (Orgel: Jens Lindemann)

Sonntag, 05.12.21, 10:00 Uhr, Stadtkirche: Gottesdienst mit skandinavischer Advents- und Weihnachtsmusik (Dekanatskantorei Rüsselsheim, ev. Kirchenchor Hochheim, musikalische Leitung: Jens Lindemann)

Heiligabend, 24.12.21, 23:00 Uhr, Stadtkirche: Christmette mit Cellomusik (Cello: Philipp Rau, Klavier: Jens Lindemann)

Drei Frauen an der Spitze der evangelischen Kirche!

Annette Kurschus, Kirsten Fehrs, Anna-Nicole Heinrich

Gleich drei Frauen werden in den kommenden Jahren die evangelische Kirche nach innen und außen vertreten. Das evangelische Kirchenparlament wählte am Mittwoch die westfälische Präses **Annette Kurschus** (58) an die Spitze des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Hamburger Bischöfin **Kirsten Fehrs** (60) ist künftig ihre Stellvertreterin. Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, **Anna-Nicole Heinrich**, bilden sie ein weibliches Führungstrio.

Präses Heinrich führte souverän durch die Wahlgänge
Die 25-jährige Philosophie-Studentin wurde bereits im Mai an die Spitze der EKD-Synode gewählt, die bis Mittwoch rein digital tagte. Heinrich übernahm zum ersten Mal die Sitzungsleitung und führte am Dienstag souverän durch die neun Wahlgänge der sich über elf Stunden hinziehenden Wahlen für den Rat der EKD. Sie bekannte am letzten Tag der Synodentagung: „Macht schon Spaß."

Gemeinsam die Verantwortng "wuppen"
Heinrich beschrieb nach der Wahl von Kurschus, welche Aufgaben auf die neue Ratsvorsitzende zukommen, die zwar in den vergangenen sechs Jahren schon stellvertretende Vorsitzende war, aber öffentlich bei weitem nicht so bekannt ist wie ihr Vorgänger, der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. „Auch wenn wir im Rat viele sind, Du wirst vor Kameras stehen und in zahlreiche Mikrofone sprechen, Du wirst das Gesicht der evangelischen Kirche in der Öffentlichkeit sein", sagte Heinrich und versprach in einem Atemzug: „Wir werden das gemeinsam wuppen."
Dem 15-köpfigen Rat gehören in Zukunft acht Frauen und sieben Männer an - darunter die 36-jährige Pastorin und Sinnfluencerin Josephine Teske, die 47-jährige promovierte Politologin Silke Lechner und die 37-jährige Anna von Notz. Das älteste Ratsmitglied ist der Pharma-Manager und Experte für Kirchenfinanzen Andreas Barner (68).

Neue Ratsvorsitzende nennt drei inhaltliche Akzente
Kurschus setzte in ihrer Dankesrede nach der Wahl drei inhaltliche Akzente: Sie erklärte Gerechtigkeit angesichts der Bewältigung des Klimawandels als zentrales Anliegen. Als Zweites versprach sie, die Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt in der Kirche zur Chefinnen-Sache zu machen. Das Engagement für Geflüchtete nannte sie als Drittes. „Fremde sind uns in besonderer Weise ans Herz gelegt, sie zu ehren und zu schützen, ihre Würde zu achten - das ist uns von Gott aufgegeben", sagte Kurschus, die wie schon bei ihrer Vorstellung am Sonntag betonte, die Mitte des Handelns der Kirche sei an den gesellschaftlichen Rändern bei den Schwachen und Verletzten zu suchen.

Würdigung für den Vorgänger und Bischof Bedford-Strohm

Das Engagement für Klimaschutz und Geflüchtete war auch für Kurschus' Vorgänger Bedford-Strohm zentral. Ihm dankte sie herzlich. Er habe in seiner Zeit als Ratsvorsitzender eine „starke Spur" gelegt, an die der neue Rat nun anknüpfen könne.

Sexualisierte Gewalt wird zur Chefinnen-Sache
Das Thema Missbrauch will Kurschus neu angehen. Dabei wird ihr ihre Stellvertreterin Fehrs eine Hilfe sein. Auch Fehrs gehörte schon dem vorangehenden Rat an und war Sprecherin des EKD-Beauftragtenrates zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Betroffene hatten am Montag der EKD Versagen bei der Aufarbeitung vorgeworfen. Kurschus sagte, dass es jetzt vor allem darum gehe, Einigkeit in den Anerkennungsverfahren in den 20 evangelischen Landeskirchen herzustellen.
Die Synode beschloss am Mittwoch, eine synodale Kommission einzurichten, die den Fortschritt der Aufarbeitung überwachen soll und die Beteiligung von Betroffenen sicherstellt. Es wird eine zentrale Aufgabe des neuen Rates sein, eine verlässliche Mitarbeit Betroffener auf Augenhöhe an der Aufklärung der Missbrauchs-Vergangenheit der Kirche sowie Prävention zu organisieren. An diesem Versprechen wird sich Kurschus messen lassen müssen. Am Mittwoch sagte sie: „Wir haben keine Lösungen parat, einfache Lösungen erst recht nicht."
Aber sie sei doch zuversichtlich. „Weil ich glaube, es geht mit uns - Gott weiß wohin."

Quelle: EKHN

Buchvorschläge

“ Follower “
- Wie Gott Dein Leben verändert, wenn Du Ihn lässt -

Preis: 17,99.- EUR

Autor: Gunnar Engel

Verlag: SCM R. Brockhaus

Mit persönlichen Erlebnissen und Humor zeigt **Pastor Gunnar Engel,** wie wir Gott auf sein Rufen antworten und einen neuen Weg voller Hingabe beschreiten können. **»Hier bin ich. Sende mich.«**
In der Bibel sind immer wieder Persönlichkeiten zu finden, deren Weg mit Gott mit genau diesen Worten anfängt. Abraham spricht sie in tiefem Vertrauen, Mose mitten in der Wüste, Samuel während er Gottes Anwesenheit beinahe verschläft. Die Frage stellt sich auch uns: Wie können wir uns Gott ganz hingeben und ihm neu begegnen? Das Hier-bin-ich-Gebet ist zum einen ein Ausdruck unserer Hingabe. Zum anderen ist es die Antwort auf Gottes Handeln, denn auch Gott spricht zu uns: »Hier bin ich.«

“ Und im Gepäck das Leben “

Preis: 14,95 .- EUR
Autorin:
Elizabeth Musser
Franke Verlag

Für Abbie, die ihr perfektes Leben im Griff zu haben scheint, geht die Welt unter, als ihre beiden Söhne von zu Hause ausziehen und ihr Mann zu ihr auf Abstand geht. Plötzlich steht sie ganz allein da in ihrer durchgestylten Stadtwohnung.
Doch statt zu verzweifeln, rafft sie sich auf und folgt ihrem Sohn auf den Jakobsweg. Dort lernt sie besondere Menschen kennen wie Rasa, die iranische Flüchtlingshelferin, die nur im Untergrund arbeiten kann. Oder Caroline, die eine Reportage über Pilger schreiben will und dabei von den Schatten ihrer Vergangenheit eingeholt wird. Gemeinsam erleben sie, dass die Herausforderungen der Wanderschaft sie an das Wesentliche ihres Lebens heranführen und manchen hochfliegenden Zukunftsplan infrage stellen …

“ 33 Schutzengel für alle Fälle “

Himmlische Helfer, die jeder mal braucht

Preis: 12,00 EUR

Autor: Anselm Grün

Herder Verlag

Es gibt Situationen im Leben, da braucht man einfach einen Engel! Und zwar keineswegs nur in höchster Not, sondern auch angesichts der kleinen Tücken des Alltags: Zum Beispiel, wenn man im Stau steckt und doch so dringend weiter müsste. Oder wenn von allen Seiten Anforderungen auf uns einprasseln und der Stress uns nicht mehr zur Ruhe kommen lässt. Auch wenn wir erschöpft sind, uns ausgelaugt fühlen und gleichzeitig nachts wachliegen, weil der Schlaf einfach nicht kommen will. Aber gerade auch solche Situationen bieten wunderbare Gelegenheiten, darauf zu vertrauen, dass Hilfe nah ist. Gott schickt uns einen himmlischen Boten, einen Impuls, eine leise Botschaft, die die Wirklichkeit verwandeln kann. Wir sind nicht auf uns allein gestellt, wir haben viele Schutzengel um uns herum. Wir müssen nur achtsam sein, dann können wir sie auch sehen.

Gerne bin ich bei der Beschaffung der Bücher behilflich. Sie können mich jederzeit ansprechen.

10 % des Verkaufserlöses des Büchertisches gehen als Spende an einen sozialen Verwendungszweck.

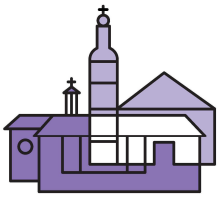
Sollten sie Fragen haben, dürfen sie mich auch gerne anrufen.

☎ **06142-63678**

Vielen Dank! *Ihre Beate Rehm*

Kontakt - Adressen

Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim



http://www.martinsgemeinde-ruesselsheim.de

Pfarrbezirk 1:	Stadtkirche, Marktplatz
Pfarrbezirk 2:	Matthäuskirche, Böllenseeplatz
Andreas Jung, *Pfarrer*	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 *E-Mail:* andreas.jung@ekhn.de
Gemeindebüro der Martinsgemeinde: Steffi Mogler *Bürozeiten:* Mo. 9 bis 11 + Do. 15 bis 17 Uhr jeden ersten Donnerstag im Monat 15 bis 19 Uhr	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 Fax: 06142-172980 *E-Mail:* martinsgemeinde.ruesselsheim@ekhn.de
Jens Lindemann, *Kantor der Martinsgemeinde*	Sophienstraße 125, 60487 Frankfurt, ' 069-342814 *E-Mail:* jenslindemann.frankfurt@gmail.com
Michele und Monika Capasso, *Hausmeister(in)*	Haus der Kirche " Katharina von Bora", Marktstr. 7
Kristina Mnatsakanyan, *Hausmeisterin* David Webster, *Hausmeister*	Martinsgemeinde, Böllenseeplatz
Bankverbindung der Martinsgemeinde	Rüsselsheimer Volksbank eG, BIC: GENODE51RUS, IBAN: DE 40 5009 3000 0009 4539 03, Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.
Ev. Martinskindertagesstätte Kathrin Nowak, *Leiterin*	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-65789 *E-Mail:* martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Nachbarschafts– und Familienzemtrum Ute Hollingshaus, *Koordinatorin* Bürozeiten: Mi. 9 - 11 Uhr	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-9423649 *E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de*
Telefonseelsorge	☏ 0800-1110111 (ev), ' 0800-1110222 (kath) Unter diesen Telefonnummern ist immer ein Mensch für Sie erreichbar (kostenlos).

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands

Redaktion: Andreas Jung, Christian Torsten Otto sowie weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen, Auflage: 1.600, vierteljährlich